

MedAdvice 2022



1. Einleitung

Analyse des Standortes

Ihr Einzugsgebiet	S. 3	Ihr Praxisstandort - der gegenwärtige oder der zukünftige - wirkt elementar auf die
Pendlerbewegungen	S. 4	wirtschaftlichen Perspektiven für eine nachhaltig erfolgreiche Praxisführung ein.
Bevölkerungsstruktur	S. 5	Die regionalen mikrowirtschaftlichen Rahmenbedingungen tragen neben dem
Bevölkerungsentwicklung	S. 6	ärztlichen Behandlungsspektrum sowie der Praxisführung des Arztes direkt zum
Wirtschaft	S. 7	wirtschaftlichen Erfolg einer ärztlichen Praxis bei. Ärzte und Zahnärzte sind nicht
Soziografische Struktur	S. 8	zuletzt angesichts der demographischen Verschiebungen in der Bundesrepublik
Medizinische Infrastruktur	S. 9	Deutschland gut beraten, vom „Hier und Jetzt“ den Blick in die Zukunft zu suchen.
Wettbewerb	S. 10	Die MLP Standortanalyse MED soll einen konstruktiven Beitrag bilden, damit Sie
Wettbewerbskonzentration	S. 11	als (Zahn-) Ärztin bzw. (Zahn-) Arzt eine reflektierte Entscheidung zu Ihrem
Zuweiser	S. 12	Praxisstandort treffen können, gerne im Austausch mit Ihrem Berater, der seine
Gesundheitslage	S. 13	betriebswirtschaftliche Sichtweise zur Standortentscheidung beiträgt.
Demografie-Rating	S. 14	Patientenorientierung drückt sich nicht zuletzt in der Standortwahl aus. Die MLP
Wirtschafts-Rating	S. 15	Standortanalyse richtet sich nicht ausschließlich an den Existenzgründer , sondern
Soziografie-Rating	S. 16	in vergleichbarem Maße an den ärztlichen Kollegen, der Kooperationen aufbauen
Medizin-Rating	S. 17	möchte, sowie an den Praxisabgeber , der für potenzielle Nachfolger die Stärken
Fazit Bewertung	S. 18	seines Standorts darlegen möchte.
Fazit Netzdiagramm	S. 19	Fokus der MLP Standortanalyse MED: PLZ-orientiert , kombiniert mit
Anhang	S. 20	wirtschaftlichen Mikrodaten in Relation zum Bundesland bzw. Bundesgebiet .

Prognostische Daten, Kaufkraft, soziografische Strukturen, wirtschaftliche Situation erweitert um **arztspezifische Indikatoren** wie Einwohner Arzt Relation, **Wettbewerb** und **Zuweiser, medizinische Infrastruktur**. Bitte beachten Sie Nivellierungseffekte bei der Auswahl mehrerer PLZ Gebiete.

Indikatoren sind in Relation zu allen Postleitzahlengebieten eines Bundesland oder des Bundesgebiets zu interpretieren und stellen keine absolute Aussage dar. Am Ende der MLP Standortanalyse MED werden die **wichtigsten Indikatoren** sowohl einzeln aufgeführt als auch auf zwei Arten komprimiert dargestellt. Die erste Darstellung in Form eines **Eye-Chart-Diagramms** zeichnet sich durch eine unterstützende Visualisierung der Indikatoren in der spezifischen Gewichtung aus. Positive wie weniger positive Abweichungen sind in Ihrer **Verteilung und Gewichtung** besser ersichtlich. Mittels der **zweiten Darstellungsform** - einem **Netzdiagramm** - sind alle relevanten Indikatoren so dargestellt, dass Interpretation und Bewertung mit dem Fokus auf **spezifischer Differenzierung** erfolgen können. Die MLP Standortanalyse MED strebt ein klares, aber kein starres Ranking an.

Methodisch steht die MLP Standortanalyse MED der **Multivariaten Faktorenanalyse** nahe. Danach werden einzelne Variablen identifiziert und statistisch sowie prognostisch dargestellt. Eine **Gewichtung** kann aber muss nicht vorgenommen werden. Sofern eine Gewichtung als sinnvoll erachtet wird, dann mit dem Hintergrund, dass die MLP Standortanalyse MED subjektive Einschätzungen im Austausch zwischen Arzt und Berater Raum geben will, für den die Auswertung eine Grundlage darstellen soll.

Zur besseren Verständlichkeit sind die Ratings der einzelnen (Standort-)Indikatoren in einem eigenen Abschnitt (7) abgebildet.



Deutschland
 82,9 Mio. Einwohner
 358.137 qkm Fläche
 231,6 Ew. pro qkm
 16 Bundesländer
 440 Kreise
 8230 PLZ-Gebiete

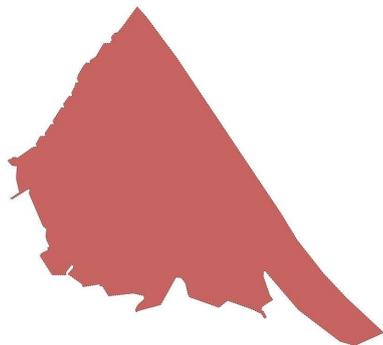


**Bundesland
 Rheinland-Pfalz**
 4,1 Mio. Einwohner



**Kreise
 Mainz**
 218.716 Einwohner

Ausgewählte PLZ-Gebiete



2. Ihr Einzugsgebiet

Definition auf Basis von Postleitzahlgebieten

Das **Einzugsgebiet** stellt anhand der Karte die Auswahl des bevorzugten Standortes auf Basis der gewählten PLZ-Gebiete dar und ist der **zentrale Standortfaktor** bei der Standortanalyse. Es umfasst alle relevanten Einflüsse in diesem Gebiet und bildet somit die Basis für die detaillierte Standortbewertung. Die regionale Abgrenzung beinhaltet alle entscheidenden Kriterien wie z.B. Informationen zu **wirtschaftlicher und sozialer Situation** wie auch zu **Wettbewerbsverhältnis** und **Patientenstrukturen**. Diese Kriterien werden für dieses Gebiet detailliert analysiert und für sich sowie **zum bundesweiten Durchschnitt bewertet**.

Einzugsgebiet	EW	EW/QKM
55116 Mainz	20.076	8.407

Vergleichsmethodik

Der Vergleich unterschiedlicher Regionen ist schwierig und nur durch eine Modellierung und Quantifizierung der wesentlichen Einflußfaktoren möglich.

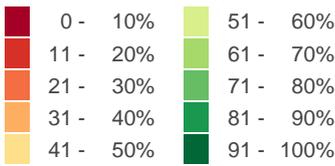
Als **zentrale Maßzahl** verwendet dieser Bericht das Standort-Rating (SR). **Das Standort-Rating ist der prozentuale Anteil der deutschen Bevölkerung, die in PLZ-Gebieten mit einem schlechteren Indikatorwert leben.**

Zur Berechnung werden je nach Merkmalswert **summierte Absolutzahlen** oder **gewichtete Durchschnitte** auf PLZ-Ebene verwendet.

Einwohner-Kennzahlen im Einzugsgebiet

Im definierten **Einzugsgebiet** leben **20.076 Einwohner** in **1 PLZ-Gebieten** auf einer Fläche von **2,4 qkm**. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte beträgt **8.365,0 Ew. pro qkm**. 95% aller Einwohner in Deutschland leben in PLZ-Gebieten, die weniger dicht besiedelt sind. Im Einzugsgebiet beträgt somit das **Standort-Rating 95**.

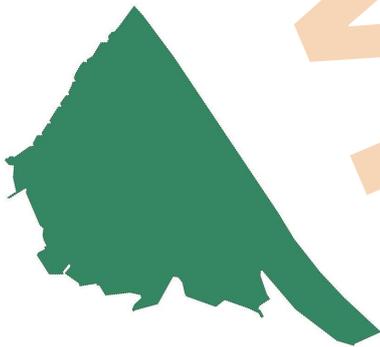
Farblegende Standort-Rating



Pendlerbewegungen im Einzugsgebiet

Die wirtschaftliche Lage einer Region bzw. eines Standorts ist in erheblichem Maße von der tatsächlichen Arbeitsbevölkerung geprägt. Das Phänomen des Pendlers kann zu deutlichen Verschiebungen der faktischen Versorgungsbevölkerung beitragen. Dabei wird der Arzt in unterschiedlicher Form von den **Pendlerströmen** tangiert. Einmal kann sich die **potenzielle Zahl an Patienten** verschieben, wenn etwa Pendler in ihrer Mittagspause einen Kontrolltermin am **Ort Ihrer Arbeitsstätte** wahrnehmen, d.h. an ihrem Heimatort u.U. gar keine Gesundheitsleistungen mehr in Anspruch nehmen oder diese nur in reduziertem Maße. Andererseits kann es für einen Arzt den Anlass bieten, das Leistungsspektrum seiner Praxis an die Pendlersituation so anzupassen, dass in den Randzeiten **spezifische Angebote für Pendler** angeboten werden können.

Patienten pro qkm



PLZ	Ort	Pendler-Saldo	Patienten-Potential	Patienten pro QKM
55116	Mainz	28.270	48.346	20.245,2

Patienten-Kennzahlen im Einzugsgebiet

Im definierten **Einzugsgebiet** leben **48.346** potentielle **Patienten** in **1 PLZ-Gebieten** auf einer Fläche von **2,4 qkm**.

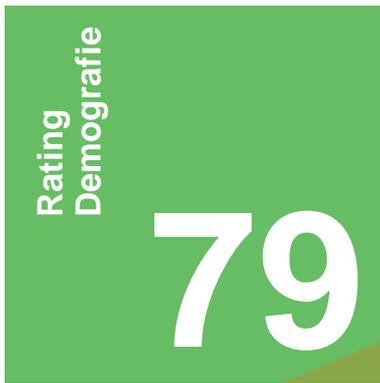
Die durchschnittliche "Patientendichte" beträgt **20.144,2 Patienten pro qkm**. 99% aller Einwohner in Deutschland leben in PLZ-Gebieten mit einer niedrigeren Patientendichte. Im Einzugsgebiet beträgt somit das **Standort-Rating 99**.

Bei der Berechnung des Patientenpotentials werden alle positiven Pendler-salden auf die im PLZ-Gebiet gemeldete Einwohnerzahl addiert. Ist der Pendler-Saldo eines PLZ-Gebietes negativ, bleibt dieser unberücksichtigt.

Das Patientenpotential bildet hierbei nur die **Möglichkeit eines Praxisbesuches**, nicht aber die Wahrscheinlichkeit ab.

Grundlegende Annahme ist, dass Patienten in der Regel entweder in der Nähe des Wohnortes oder des Arbeitsplatzes ärztliche Betreuung in Anspruch nehmen.

Der Indikator Patientenpotential ist im besonderen Maße in **Innenstadtbereichen** von Bedeutung.



3. Demografie im Einzugsgebiet Ihrer Praxis

Bevölkerungsstruktur

Dieser Indikator ist für praktisch jede ärztliche Fachgruppe von direkter Bedeutung. Die Kenntnis der Bevölkerungsstruktur wirkt sich unmittelbar auf die Bedarfe der Versorgungsbevölkerung aus. Die MLP Standortanalyse MED richtet aus der Behandlerperspektive den Fokus auf Alterskohorten genereller wie auch geschlechtsspezifischer Natur.

Sie als Arzt erhalten mit diesen Angaben fundiert Auskunft bzgl. der aktuellen Patientenstruktur und können somit strategische Entscheidungen treffen. Die Bevölkerungsstruktur unterstützt Ihre Überlegungen, wie Sie Ihr medizinisches Versorgungsangebot in spezifischen Bereichen der Prävention oder individueller Gesundheitsleistungen ausrichten und adressieren können.

Verteilung der Bevölkerung nach Altersgruppen 2021



Bevölkerung 2021	PLZ	BL	DE
Bevölkerung <15 Jahre	13,2	12,5	12,8
Bevölkerung 15-24 Jahre	10,7	9,9	9,8
Bevölkerung 25-44 Jahre	29,4	23,2	24,7
Bevölkerung 45-64 Jahre	27,0	31,1	29,9
Bevölkerung >65 Jahre	13,4	15,9	15,4
Bevölkerung >80 Jahre	6,3	7,4	7,3

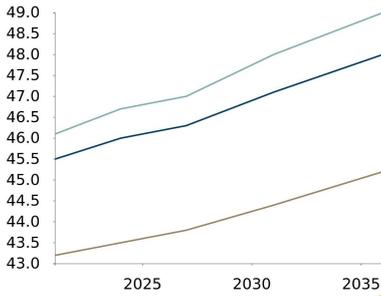
Bevölkerungsentwicklung

In Verbindung mit dem vorherigen Indikator zur Bevölkerungsstruktur gewinnen Sie mit der prognostischen Perspektive einen Überblick zum etwaigen Wachstum oder Rückgang bei der Versorgungsbevölkerung. Die Prognose stellt einen Ausblick auf Basis der aktuellen Situation in der Bundesrepublik Deutschland dar. Sonderereignisse wie die Migrationswelle Sommer 2015 bis Sommer 2016 können längerfristige Aussagen in Nuancen in einem anderen Bild erscheinen lassen. Das genannte Ereignis hat sich auch in den aktuellen Statistiken noch nicht etabliert. Die MLP Standortanalyse MED liefert mit diesem Indikator eine solide Tendenz.

Verteilung der Bevölkerung nach Altersgruppen 2036



Bevölkerung 2036	PLZ	BL	DE
Bevölkerung <15 Jahre	12,7	11,7	12,0
Bevölkerung 15-24 Jahre	10,4	9,1	9,3
Bevölkerung 25-44 Jahre	27,0	21,4	22,5
Bevölkerung 45-64 Jahre	24,6	25,6	26,0
Bevölkerung >65 Jahre	17,7	22,9	21,2
Bevölkerung >80 Jahre	7,5	9,4	8,9

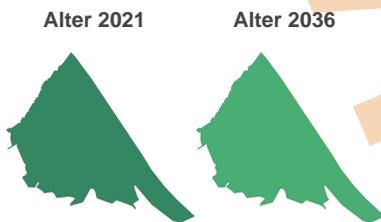


— Einzugsgebiet
 — Bundesland
 — Deutschland

Altersdurchschnitt

Die steigende Lebenserwartung sowie konstante Geburtenraten auf eher mittlerem Niveau sind die prägenden Elemente eines steigenden Durchschnittalters in Deutschland. Es sind jedoch gerade die regionalen Sonderfaktoren auf PLZ-Ebene, die für signifikante Schwankungen sorgen können. Als Beispiel sei auf eine Ballung von Alters- oder Pflegeheimen verwiesen, wenn Senioren sich durch attraktive Angebote oder landschaftliche Vorzüge vermehrt ansiedeln. Zudem machen sich bei kleineren Gemeinden unter 1.000 Einwohnern Zuzüge wie auch Abwanderungen besonders bemerkbar.

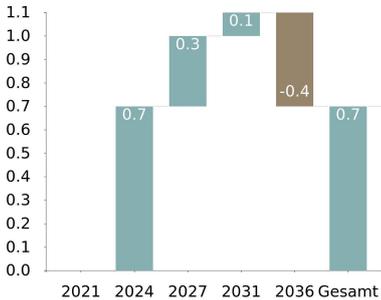
Der Altersdurchschnitt korreliert mit statistischen Häufungen gewisser Krankheitsbilder bzw. ist ein weiterer Indikator für die Inanspruchnahme von Gesundheitsversorgung. Kombiniert mit anderen Indikatoren wie Wirtschaft und soziographischen Strukturen lassen sich mittels des Altersdurchschnitts Optionen der medizinischen Versorgung entwickeln.



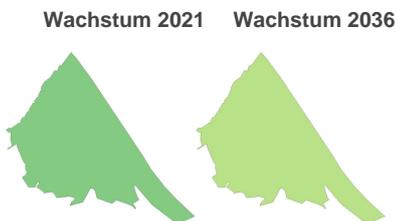
Altersdurchschnitt	PLZ	BL	DE
Altersdurchschnitt 2021	43,2	46,1	45,5
Altersdurchschnitt 2026	43,8	47,0	46,3
Altersdurchschnitt 2031	44,4	48,0	47,1
Altersdurchschnitt 2036	45,2	49,0	48,0

Bevölkerungswachstum

In entwickelten Gesellschaften wirken viele Faktoren auf das Bevölkerungswachstum. Für den ärztlichen Versorger ist dieser Indikator eine zentrale Größe. Der klassischen Bevölkerungsdichte stellt die Standortanalyse MED die Patientendichte an die Seite. Damit sind primär Pendlerströme auf PLZ-Ebene sowie zwischen Bundesländern abgebildet. Neben den klassischen Pendlern sind Patienten in den letzten Jahren zudem bereit, weitere Anfahrtsstrecken zu spezialisierten Ärzten auf sich zu nehmen.



Positives oder negatives Wachstum wirkt sich direkt bei der Anzahl der ärztlichen Versorger aus, auch sie sind Teil dieser Entwicklung. Dieser Indikator wird für die Bundesrepublik Deutschland meist durch Binnenmigration positiv gesteuert. Von der Ost-West Tendenz beim Bevölkerungswachstum ist gerade die ärztliche Versorgung nicht abzukoppeln. Die Auswirkungen der Migrationsbewegungen aufgrund geopolitischer Krisen lässt sich aktuell nicht mit ausreichender Validität abbilden und ist daher in der Standortanalyse MED nicht aufgegriffen.



Patientenpotential	PLZ	BL	DE
Bevölkerungsdichte	8.406,9	830,1	1.837,5
Frauenanteil 2021	51,03	50,71	50,65
Bev.wachstum 2021	0,74	-0,74	-0,33
Bev.wachstum 2036	0,75	-4,23	-2,31

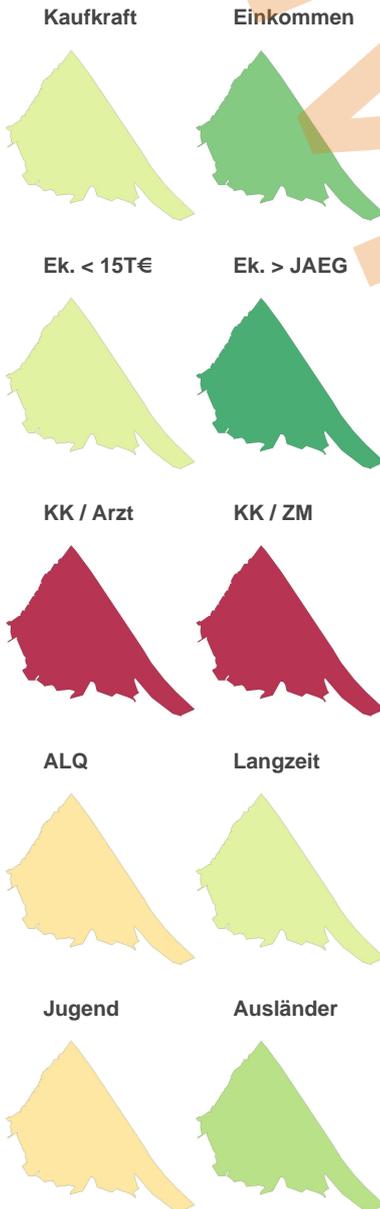


4. Wirtschaftliche Lage im Einzugsgebiet Ihrer Praxis

Die Korrelation von Wirtschaft und Gesundheit bzw. ärztlicher Versorgung liegt auf der Hand. **Kaufkraft** und **Arbeitslosenquote** sind zentrale Indikatoren. Bei **Kaufkraft** ist das verfügbare **Nettoeinkommen pro Kopf** die Orientierungsgröße. Danach sind alle Zahlungen wie Steuern, Sozialabgaben abgezogen und die Kaufkraft beschreibt den Betrag, der für Konsum oder Sparleistungen aufgewandt werden kann.

Trotz aller Diskussionen ist der Anteil an **Privatpatienten** sowie **Selbstzahlern** aus der GKV ein **aussagekräftiger Indikator** für die wirtschaftliche Perspektive einer Arztpraxis. Zumal viele Leistungen in der GKV nicht unbegrenzt ausgedehnt werden können. Privatpatienten oder Selbstzahler können je nach Region einen **relevanten Beitrag** für die **Erlössituation** einer Praxis bedeuten. Patienten mit guter Kaufkraft wollen hinsichtlich eines Behandlungsspektrums sowie der Gestaltung einer Praxis entsprechend umworben werden. Somit ist die Kaufkraft in dieser Ausprägung ein Faktor für die Entwicklung Ihres Praxisprofils. Im Kontext von Kooperationen kann die wirtschaftliche Situation in einem neuen Einzugsgebiet, etwa durch eine Filialpraxis, die unternehmerische Entscheidung mittragen, wie viele Arztstunden in einer Filiale allokiert werden können.

Mit diversen Kennzahlen für diesen Indikator erhalten Sie einen guten Überblick über die Potenziale in Ihrem Patientenstamm. Der Indikator der Beschäftigungssituation adressiert zudem versorgungsrelevante Aspekte wie die Morbidität bei Langzeitarbeitslosen sowohl somatischer wie psychischer Natur. Die **wirtschaftliche Lage** eines Einzugsgebiets ist im Kontext einer Praxisabgabe ein Argument, das bei einem Nachfolger den entscheidenden Ausschlag geben kann.



Merkmal	PLZ	BL	DE
Einkommen und Kaufkraft absolut			
Kaufkraft in €	23.915	23.798	23.995
Ek. je Beschäftigten in €	37.039	34.272	33.528
Einkommen und Kaufkraft relativ			
Kaufkraftindex	100,6	100,1	100,0
Einkommen < 15000 €	31,5	31,9	32,3
15.000 € > Ek. < JAEG	59,5	62,9	62,1
Einkommen > JAEG €	9,0	5,3	5,6
Ek. und Kk. kumuliert je Arzt			
Kum. Ek. je Arzt in Mio €	0,7	10,4	7,4
Kum. Ek. je Zahnmed. in Mio €	4,2	40,2	31,1
Kum. Kk. je Arzt in Mio €	1,0	16,9	11,8
Kum. Kk. je Zahnmed. in Mio €	6,4	65,6	50,1
Beschäftigung			
Arbeitslosenquote %	5,2	4,1	5,0
ALQ Langzeit %	1,7	1,8	1,8
ALQ Jugend %	4,8	3,9	4,7
ALQ Ausländer %	14,6	13,2	17,4

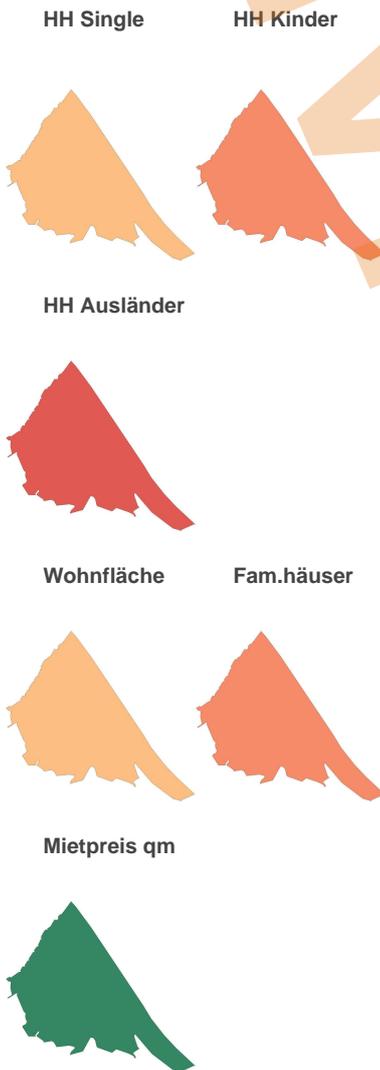


5. Soziografische Struktur im Einzugsgebiet Ihrer Praxis

Indikatoren zur regionalen Ausprägung hinsichtlich der **Wohnsituation** weisen auf die sozio-ökonomische Charakterisierung von Siedlungsgebieten hin. Darin ist eine Aussage in der Tendenz zu den **sozialen Milieus** verbunden und insbesondere die regionale Kenntnis erlaubt eine tragfähige Bewertung. Mit Informationen zur Wohnstruktur werden zudem Indizien für die demographische Entwicklung an dem gewählten Standort ersichtlich. Das Verhältnis von **Single-Haushalten** zu **Haushalten mit Kindern** ist so ein Indikator.

Bei der Charakterisierung eines Wohngebiets ist es ratsam, die sozio-ökonomischen Indikatoren und die Bevölkerungsstruktur mit zu betrachten.

Wohnfläche pro Person ist ein aufschlussreicher Indikator zur Vermögens- und Einkommensstruktur in einem PLZ Gebiet. Vergleichbares gilt für die **Wohnungs-/EFH Relation** - jedoch in eingeschränkter Form. In Großstädten oder Stadtinnenlagen kann diesem Indikator eine abgeminderte Signifikanz zugeordnet werden. Umgekehrt ist in strukturschwachen Randlagen eine überwiegend von EFH geprägte Wohnstruktur nicht zwingend ein Indiz zu soliden wirtschaftlichen Verhältnissen. Single-Haushalte, Haushalte mit Kindern geben einen guten Hinweis auf die Ausprägung der Patientenstruktur. Der Indikator zu **Ausländerhaushalten** ist in einem Land mit wachsender Immigration ein so unerlässliches wie objektives Kriterium.



Merkmal	PLZ	BL	DE
Haushaltsstruktur			
Anteil Single-Haushalte in %	46,2	39,3	41,0
Anteil Haushalte mit Kindern in %	24,6	29,6	27,7
Anteil Ausländerhaushalte in %	14,9	8,1	8,2
Wohnen			
Wohnfläche Pro Person in qm	40,8	50,3	43,4
Anteil Wohnng. in EFH in %	24,1	56,5	45,5
Mietpreis Wohnungen in €	11,87	6,92	8,16

Rating
Medizin

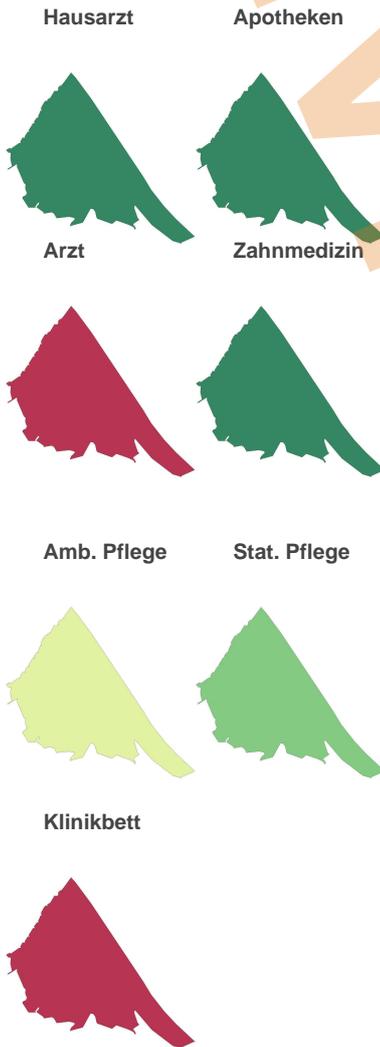
32

6. Medizinische Infrastruktur

im Einzugsgebiet Ihrer Praxis

Schwerpunktt Themen: Ambulante Versorgung, Wettbewerb, Zuweiser, Gesundheitslage, Zusammenfassung

Als Arzt, Zahnarzt oder Apotheker steht man im kollegialen Austausch sowie im Wettbewerb mit anderen Disziplinen der Heilberufe und der Versorgungssektoren. In diesem Abschnitt wird der Fokus auf die medizinische Infrastruktur gelegt, dabei werden der vertragsärztliche Kontext sowie einige ausgewählte angrenzende Akteure in der Gesundheitsversorgung abgebildet.



6.1 Ambulante Versorgung

Viele Ärzte profitieren von einer intakten und umfangreichen medizinischen Infrastruktur im Bereich Apotheken, Kliniken, Pflegeheimen sowie sonstigen Heilberufen. Patientenorientierung bedeutet hier meist möglichst große Nähe von der Praxis zur nächsten Apotheke oder dem nächsten Physiotherapeuten. Hausärzte und auch Fachärzte kooperieren mit Pflegeeinrichtungen. Die Ambulantisierung mancher Krankenhäuser in der Fläche bieten operierenden Fächern u.U. interessante Perspektiven.

Ambulante Versorgung	PLZ	BL	DE
Ew. je Hausarzt	627,4	1.669,0	1.559,2
Ew. / Arzt	42,9	284,2	282,0
Ew. / Zahnmediziner	268,2	1.723,9	1.487,0
Ew. / Apotheke	912,6	3.965,4	4.276,0

6.2 Stationäre Versorgung

Die medizinische Versorgung wird über eine zunehmende Verzahnung von ambulant und stationär in mittelbarer Zukunft getragen. Insbesondere in ländlicheren Regionen mit Krankenhäusern in kommunaler Trägerschaft sollte die Kenntnis zur Ausprägung stationärer Versorgung für niedergelassene Fachärzte eine gute Orientierung geben. Der zusätzliche Blick auf den Bereich Pflege ist für einige Fachgruppen ein weiterer Ansatz für die Entwicklung des eigenen Praxisspektrums.

Stationäre Versorgung	PLZ	BL	DE
Klinikbetten / 1000 Ew.		158,3	168,1
Ew. / amb. Pflegedienst	4.015,0	6.826,3	5.072,4
Ew>79J. / stat. Pflg.platz	3,0	6,6	6,5

6.3 Wettbewerb im Einzugsgebiet Ihrer Praxis

Wettbewerber sind alle Kollegen Ihrer Fachgruppe, es sei denn Sie kooperieren miteinander. Wettbewerber konkurrieren um das GKV-Budget sowie um den Anteil an Privatpatienten. Wettbewerb bietet die Möglichkeit, ein attraktives Behandlungsspektrum zu entwickeln und in gebührender Weise darzustellen. Abwesenheit von Wettbewerbern stellt eher eine Herausforderung dar. Insbesondere im hausärztlichen Bereich stehen Sie als Alleinversorger hohen Anforderungen gegenüber. Daraus leiten Sie im Austausch mit Ihrem Berater individuelle Antworten bzgl. Ihrer Praxisführung ab.

Wettbewerbsindikatoren

Die **Intensität des Wettbewerbs** eines Fachbereiches kann über verschiedene **Indikatoren** abgebildet werden.

Auf **Postleitzahlenebene** weisen wir die Indikatorwerte **Ärzte pro qkm** und **Einwohnern-Arzt-Relation** je Fachbereich aus, um die Konkurrenzsituation im Einzugsgebiet **quantitativ** abzuschätzen.

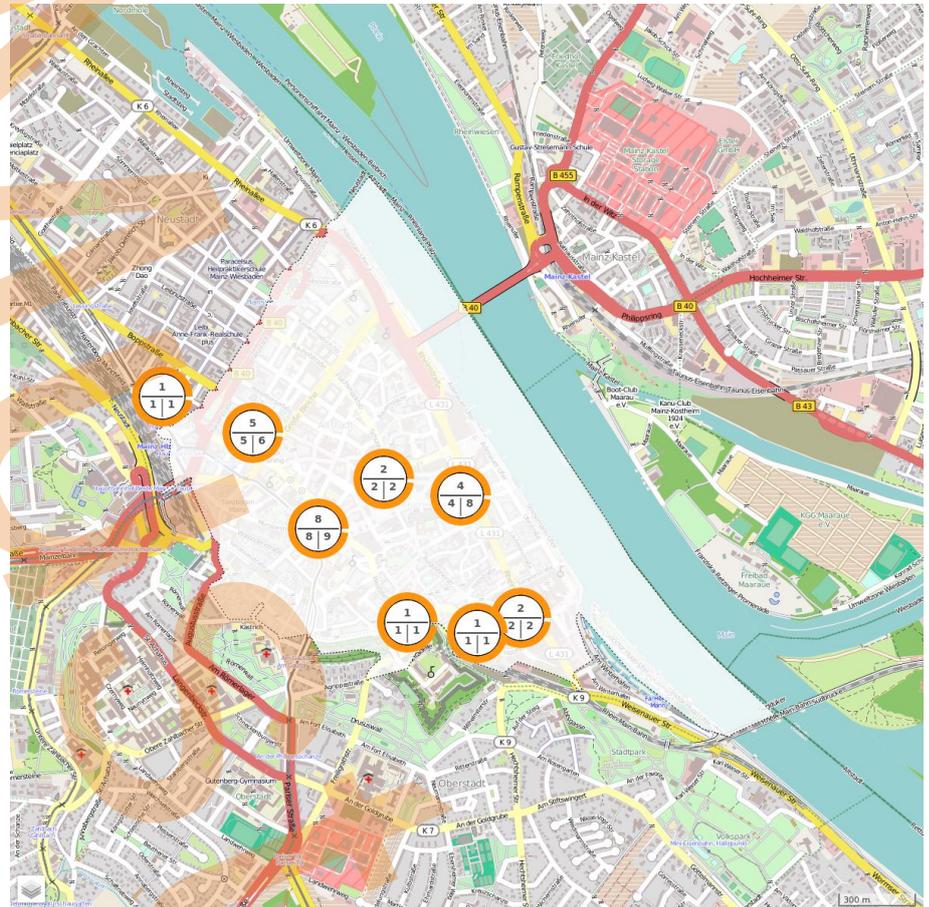
Die Wahl abgegrenzter PLZ-Gebiete bildet die geografische und infrastrukturelle Grenze eines Einzugsgebietes besser ab als Luftliniendistanzen. So nehmen Patienten, die durch Flussläufe, Bergketten oder ähnliche Hindernisse von der Praxis getrennt sind, trotz räumlicher Nähe, diese oft als nicht zu unterschätzendes Hemmnis für einen Praxisbesuch wahr.

Kartendarstellung

Zur besseren Übersicht sind Standorte mit hoher Arztdichte grafisch in einem Icon zusammengefasst und liegen über den Umrissen des definierten Einzugsgebietes.



Die farbliche Umrandung des Icons stellt proportional die Verteilung der enthaltenen Fachbereiche dar. Folgende Fachbereiche wurden für Sie ausgewählt:



Übersicht über die räumliche Konzentration der Niederlassungsstandorte in den ausgewählten Fachbereichen und PLZ-Gebieten

Fachbereich	Anzahl	Einwohner/Arzt		
		PLZ	BL	DE
Allgemeinmedizin	31,0	648	1.733	1.835

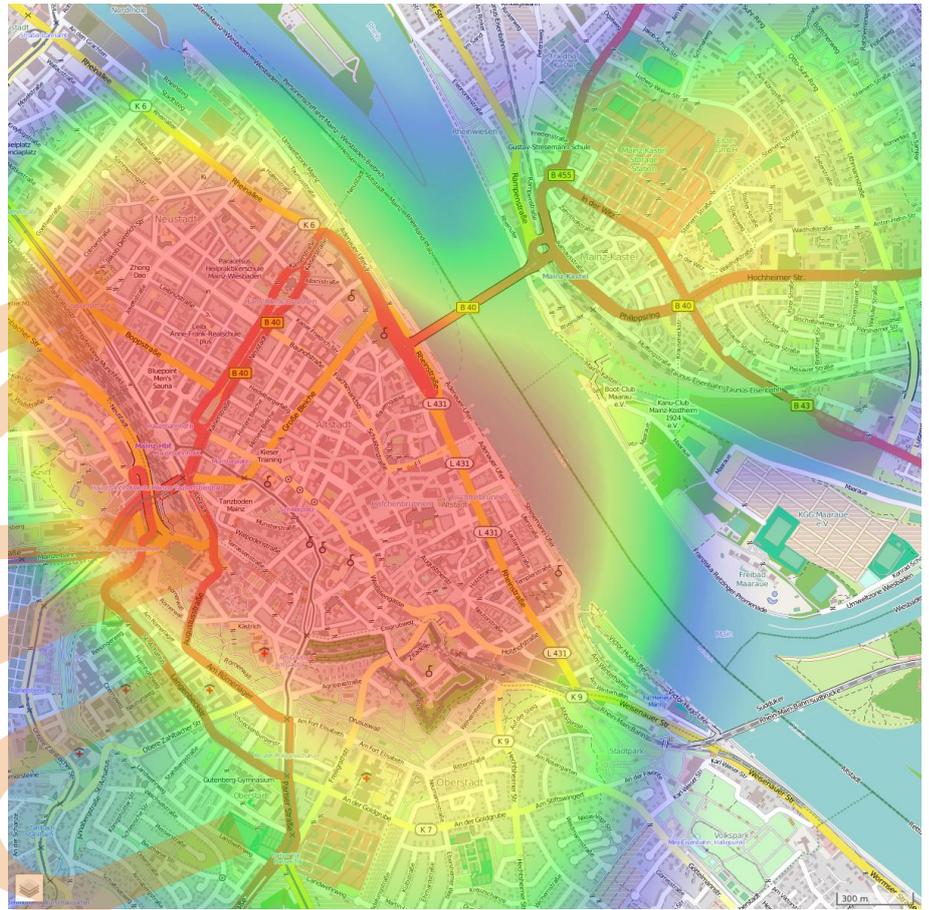
Wettbewerbsindikatoren

Alternativ zur Darstellung der Wettbewerbsintensität auf PLZ-Ebene stellt eine **Heatmap** die **Distanzen zwischen Niederlassungen** als räumliches Konzentrationsmaß (Abstand Luftlinie in Metern) in einer Karte dar.

Diese Darstellung verspricht in Innenstadtbereichen mit räumlich kleinflächigen PLZ-Gebieten wertvolle Aufschlüsse.

Kartendarstellung

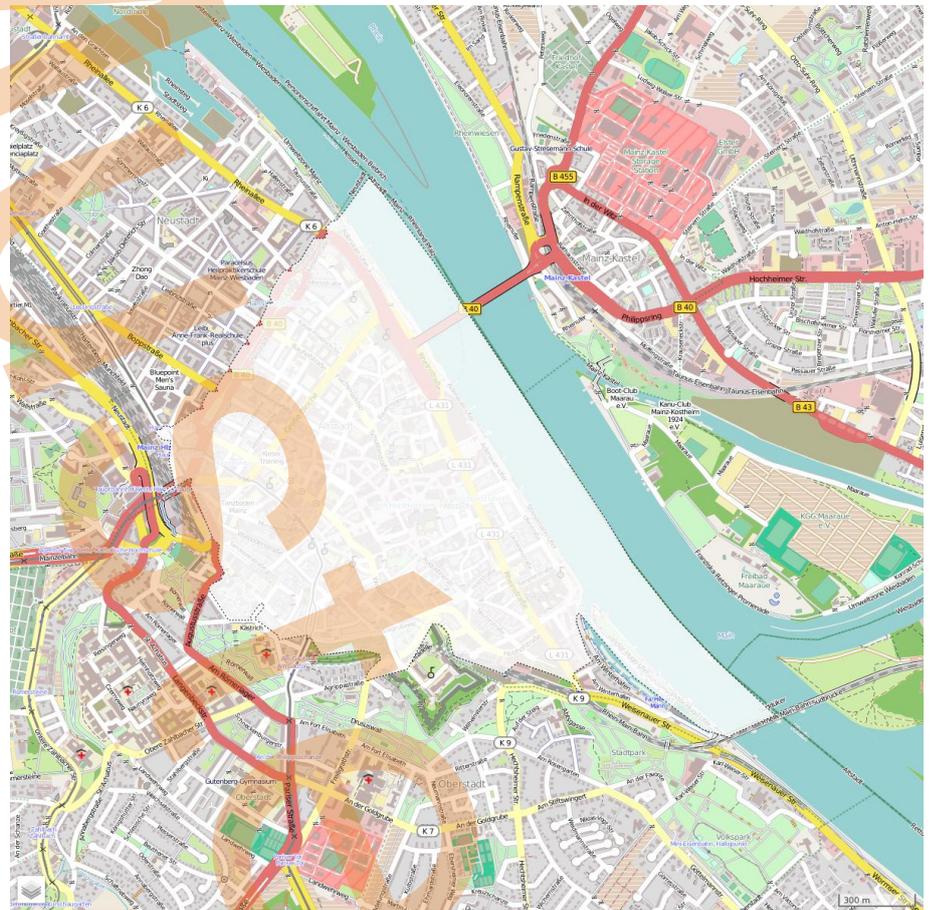
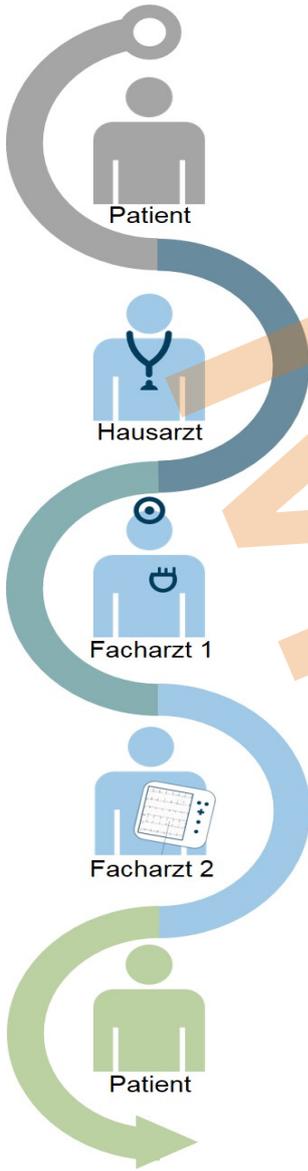
Die weiträumige Wettbewerbssituation wird durch eine hinterlegte Heatmap verdeutlicht. Rote Bereiche sind Gebiete mit einer hohen Ärztedichte. Gelbe, grüne, blaue und transparente Bereiche stellen entsprechend eine abnehmende Ärztedichte dar.



Übersicht über die räumliche Konzentration der ausgewählten Wettbewerbsfachbereiche im Einzugsgebiet

6.4 Zuweiser im Einzugsgebiet Ihrer Praxis

Verschiedene (Fach-) Arztgruppen arbeiten mit ärztlichen Kollegen rund um Patienten und deren Krankheitsbilder in loser oder in vertraglich geregelter Form zusammen. In dieser Sicht spricht die MLP Standortanalyse von einem Zuweiser. Insbesondere bei der Niederlassung ist Ihnen die Struktur des regionalen Gesundheitsmarkts noch nicht umfänglich bekannt. Hier ist die MLP Standortanalyse ein erster Schritt. Hausärzte fungieren in unserem Gesundheitssystem etwa als „gate keeper“ und übernehmen in mehr oder weniger starkem Ausmaß die Rolle als Koordinator für die Behandlung bis hin zum Facharzt oder dem stationären Bereich. Weitere Zuweiser sind Zahnärzte für Ihre fachzahnärztlichen Kollegen im Bereich Kieferorthopädie. Je nach Fachgruppe bietet die Übersicht von Zuweisern eine wertige Information zu einem betrachteten Standort. Die Bewertung erfolgt individuell.



Übersicht über die räumliche Konzentration von Zuweiserstandorten in den ausgewählten PLZ-Gebieten

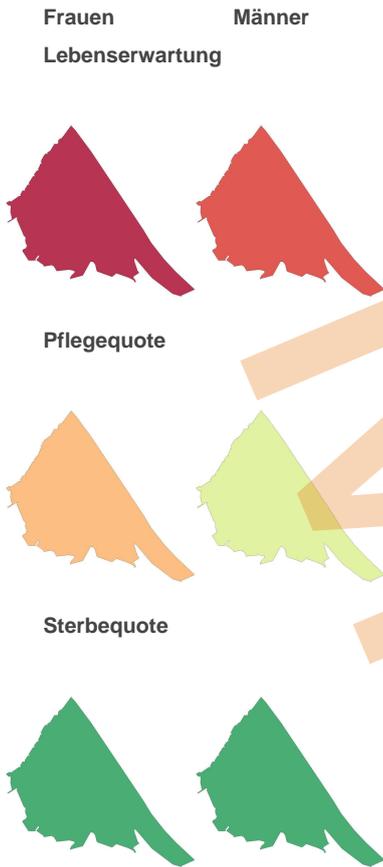
Fachbereich	Anzahl	Einwohner/Zuweiser		
		PLZ	BL	DE
	0,0	0	0	0

6.5 Gesundheitslage

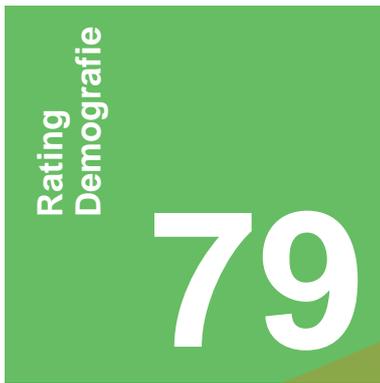
Die Lebenserwartung spiegelt regionale Einflussfaktoren wieder, die von den meisten Indikatoren der MLP Standortanalyse MED abgebildet werden. Ein komplexes Wirkungsgeflecht von sozio-ökonomischen Faktoren wird in diesem Indikator gebündelt.

Die Pflegequote beschreibt den regionalen Pflegebedarf und wie viele Personen je 1.000 EW als pflegebedürftig gelten. Je nach ärztlicher Fachgruppe ist das ein höchst aufschlussreicher bzw. relevanter Indikator.

Die Sterbeziffer bezeichnet die Anzahl der Todesfälle bezogen auf die Gesamtzahl der Individuen. Dabei ist aktuell eine PLZ-Gebiet bezogene Statistik noch nicht vorhanden, sondern nach Bundesland in Relation zum Bundesgebiet. Eine niedrige Sterbeziffer kann auch eine längere Nachfrage nach Gesundheitsleistungen bedeuten bzw. angesichts der postulierten Alterung der Gesellschaft vergrößert sich die Gruppe von Hochbetagten, die in größerem Umfang Gesundheitsleistungen in Anspruch nehmen werden.



Gesundheitslage	PLZ	BL	DE
Lebenserwartung weiblich	83,0	83,0	83,2
Lebenserwartung männlich	78,6	78,6	78,4
Pflegequote weiblich	1,60	2,30	2,20
Pflegequote männlich	1,00	1,30	1,30
Sterbeziffer weiblich	1.506,00	1.250,00	1.182,70
Sterbeziffer männlich	1.304,00	1.163,30	1.124,10

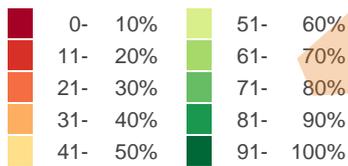


7. Indikatorenrating

7.1 Indikatoren aus der Demografie

Die Bewertung der demografischen Situation im definierten **Einzugsgebiet** erfolgt im Themenbereich **Demografie** auf Basis von **22 Einzelindikatoren**. Die Einzelfaktoren werden inhaltlich in die Themenschwerpunkte **Bevölkerungsstruktur 2021**, **Bevölkerungsstruktur 2036**, **Durchschnittsalter** und **Patientenpotential** untergliedert. Ihre **individuellen** Anforderungen werden über die für Sie vom MLP Berater definierten prozentualen Gewichtungen abgebildet.

Farbliegende Standort-Rating



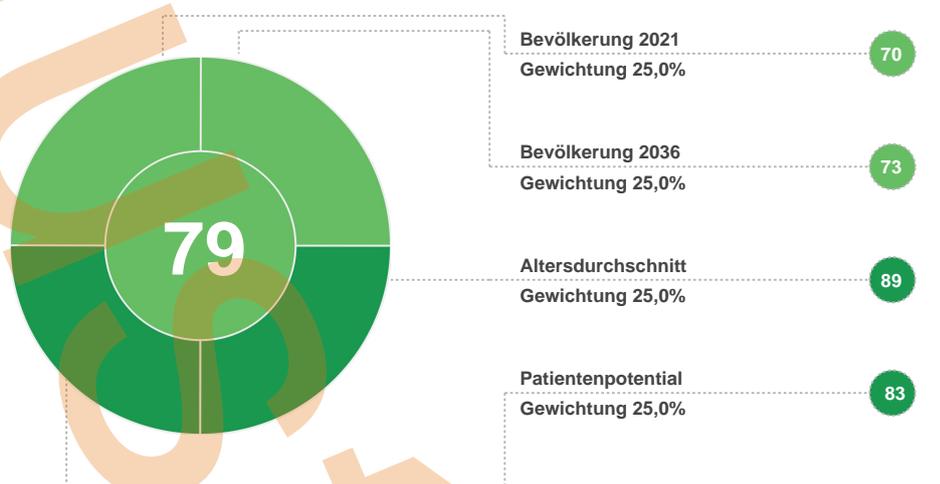
Der Durchschnittswert des Indikators (bezogen auf das definierte Einzugsgebiet) wird mit allen PLZ-Gebieten in Deutschland verglichen. Die Einwohnerzahl aller PLZ-Gebiete mit einem "schlechteren" Indikatorwert als das Einzugsgebiet werden aufsummiert und als prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung Deutschlands ausgewiesen.

Bevölkerung 2021

Bevölkerung <15 Jahre	67
Bevölkerung 15-24 Jahre	87
Bevölkerung 25-44 Jahre	86
Bevölkerung 45-64 Jahre	10
Bevölkerung >65 Jahre	88
Bevölkerung >80 Jahre	84

Bevölkerung 2036

Bevölkerung <15 Jahre	75
Bevölkerung 15-24 Jahre	95
Bevölkerung 25-44 Jahre	92
Bevölkerung 45-64 Jahre	8
Bevölkerung >65 Jahre	85
Bevölkerung >80 Jahre	83



Patientenpotential

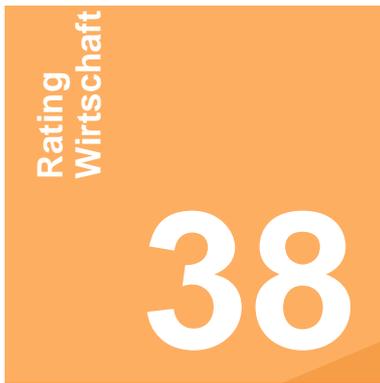
Bevölkerungsdichte	95
Pendlerindex	99
Frauenanteil 2021	74
Bev.wachstum 2021	77
Bev.wachstum 2036	71

Altersdurchschnitt

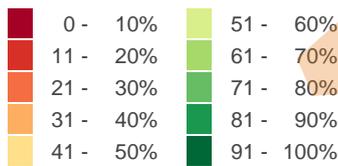
Altersdurchschnitt 2021	91
Altersdurchschnitt 2036	87

Zusammenfassung

Das gewichtete **Standort-Rating** aller demografischer Indikatorwerte liegt mit **79** deutlich **über dem Bundesdurchschnitt** und gehört damit zu den besten Standorten bzgl. der gewichteten demografischer Indikatoren.



Farbliegende Standort-Rating



Der Durchschnittswert des Indikators (bezogen auf das definierte Einzugsgebiet) wird mit allen PLZ-Gebieten in Deutschland verglichen. Die Einwohnerzahl aller PLZ-Gebiete mit einem "schlechteren" Indikatorwert als das Einzugsgebiet werden aufsummiert und als prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung Deutschlands ausgewiesen.

8.2 Indikatoren der Wirtschaft

Die Bewertung der wirtschaftlichen Situation im definierten **Einzugsgebiet** erfolgt im Themenbereich **Wirtschaft** auf Basis von **15 Einzelindikatoren**. Die Einzelfaktoren werden inhaltlich in die Themenschwerpunkte **Beschäftigung**, **Einkommensstruktur** und **wirtschaftliches Potential** untergliedert.

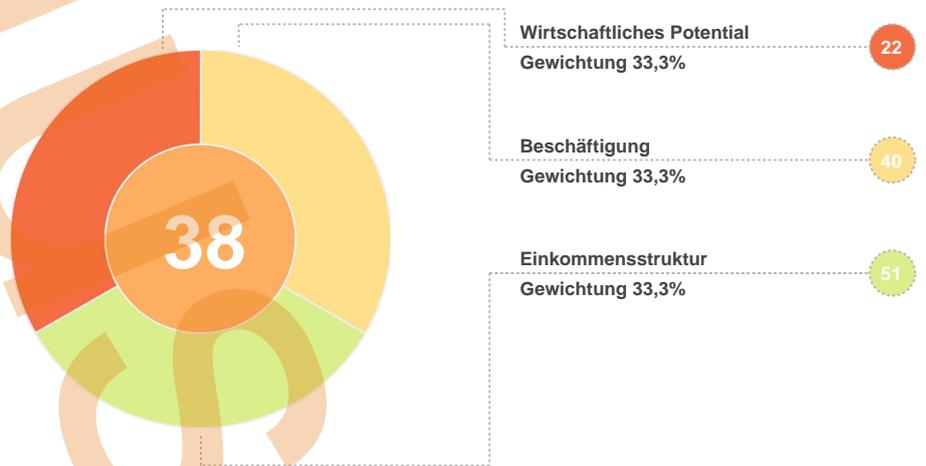
Ihre **individuellen** Anforderungen werden über die für Sie vom MLP Berater definierten prozentualen Gewichtungen abgebildet.

Wirtschaftliches Potential

Kaufkraft in €	50
Ek. je Beschäftigten in €	78
Kum. Kk. je Arzt in Mio €	0
Kum. Kk. je Zahnmed. in Mio €	1
Kum. Ek. je Arzt in Mio €	1
Kum. Ek. je Zahnmed. in Mio €	1

Beschäftigung

Arbeitslosenquote %	42
ALQ Langzeit %	58
ALQ Jugend %	44
ALQ Ausländer %	60
Beschäftigungsquote %	23
Einkommensquote	14

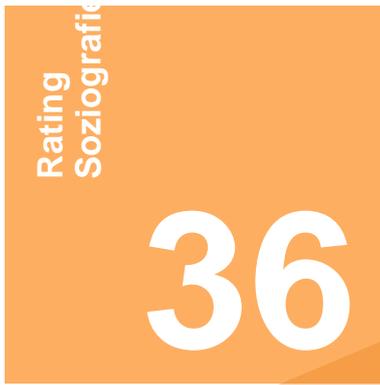


Einkommensstruktur

Einkommen < 15000 €	50
15.000 € > Ek. < JAEG	16
Einkommen > JAEG €	87

Zusammenfassung der wirtschaftlichen Standort-Indikatoren

Das gewichtete **Standort-Rating** aller wirtschaftlichen Indikatorwerte liegt mit **38 unter dem Bundesdurchschnitt** und gehört damit zu den schlechteren Standorten bzgl. der gewichteten Wirtschaftsindikatoren.



9.3 Indikatoren der Sozialdemografie

Die Bewertung der soziografischen Situation im definierten **Einzugsgebiet** erfolgt im Themenbereich **Haushalte** auf Basis von **6 Einzelindikatoren** und untergliedern sich in die Themenschwerpunkte **Haushaltsstruktur** und **Wohnen**.

Ihre **individuellen** Anforderungen wird über die für Sie definierte prozentuale Gewichtung abgebildet.

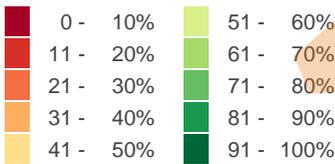
Haushaltsstruktur

Anteil Single-Haushalte	31	■
Anteil Haushalte mit Kind	28	■
Anteil Ausländerhaushalt	9	■

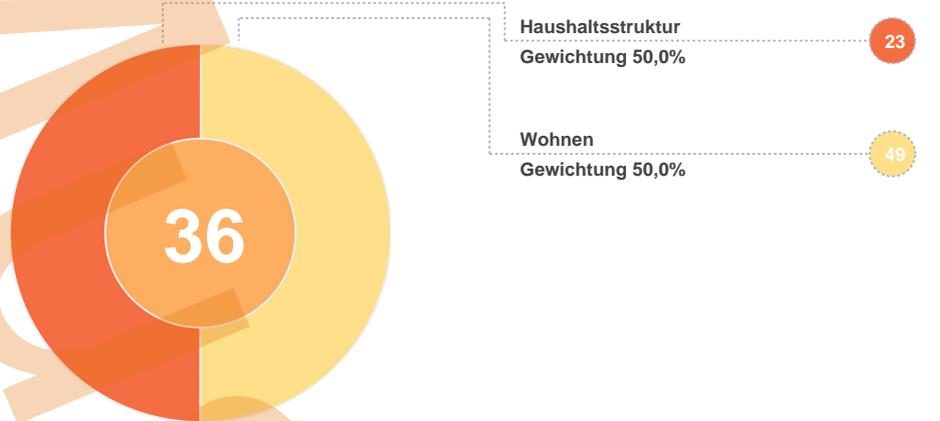
Wohnen

Wohnfläche Pro Person	30	■
Anteil Wohng. in EFH	27	■
Mietpreis Wohnungen	90	■

Farbliegende Standort-Rating

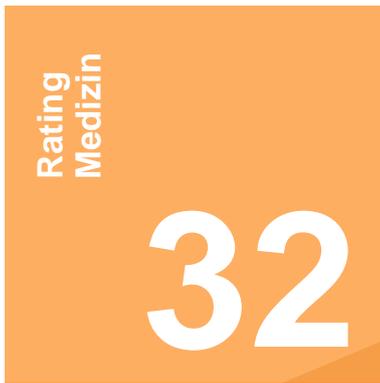


Der Durchschnittswert des Indikators (bezogen auf das definierte Einzugsgebiet) wird mit allen PLZ-Gebieten in Deutschland verglichen. Die Einwohnerzahl aller PLZ-Gebiete mit einem "schlechteren" Indikatorwert als das Einzugsgebiet werden aufsummiert und als prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung Deutschlands ausgewiesen.



Zusammenfassung der soziografischen Standort-Indikatoren

Das gewichtete **Standort-Rating** aller soziografischen Indikatorwerte liegt mit **36 unter dem Bundesdurchschnitt** und gehört damit zu den schlechteren Standorten bzgl. der gewichteten soziografischen Indikatoren.

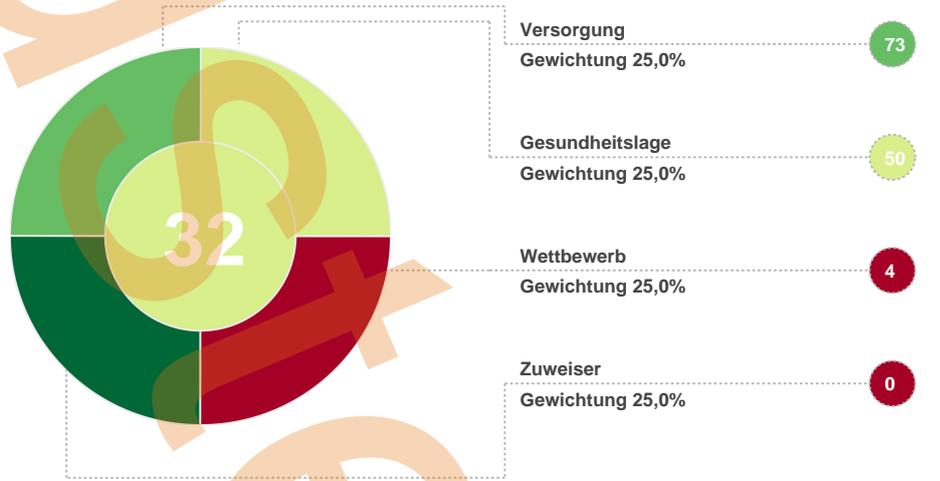


10.4 Indikatoren aus der Medizin

Die Bewertung der medizinischen Situation im definierten **Einzugsgebiet** erfolgt im Themenbereich **Medizin** auf Basis von **13 Einzelindikatoren**. Die Einzelfaktoren werden inhaltlich in die Themenschwerpunkten **Medizinische Versorgung** und **Gesundheitslage** unterteilt.

Darüber hinaus stellen die Themen **Wettbewerb** und **Zuweiser** besondere Anforderungen an die Ermittlung des genauen, individuellen Einzugsgebietes. Insbesondere bei fachgruppenübergreifenden Praxiskonstellationen sollten neben den potentiellen Patientenströme im Rahmen einer Betriebsanalyse zusätzlich auch die tatsächlichen Patientenströme untersucht werden, um größere Unschärfen zu vermeiden. Ihre **individuellen** Anforderungen werden über die für Sie vom MLP Berater definierten prozentualen Gewichtungen abgebildet.

Farblegende Standort-Rating				Versorgung		Gesundheitslage	
■	0 - 10%	■	51 - 60%	Ew. je Hausarzt	96	Lebenserwartung weiblich	44
■	11 - 20%	■	61 - 70%	Ew. / Apotheke	94	Lebenserwartung männlich	63
■	21 - 30%	■	71 - 80%	Ew. / Arzt	98	Pflegequote weiblich	86
■	31 - 40%	■	81 - 90%	Ew. / Zahnmediziner	96	Pflegequote männlich	84
■	41 - 50%	■	91 - 100%	Klinikbetten / 1000 Ew.	0	Sterbeziffer weiblich	6
				Ew. / amb. Pflegedienst	58	Sterbeziffer männlich	17
				Ew.>79J. / stat. Pflg.platz	72		



Wettbewerb	Zuweiser
Allgemeinmedizin	4

Zusammenfassung der soziografischen Standort-Indikatoren

Das gewichtete **Standort-Rating** aller medizinischer Indikatorwerte liegt mit **32** unter dem **Bundesdurchschnitt** und gehört damit zu den schlechteren Standorten bzgl. der gewichteten medizinischen Indikatoren.

Rating Standort

48

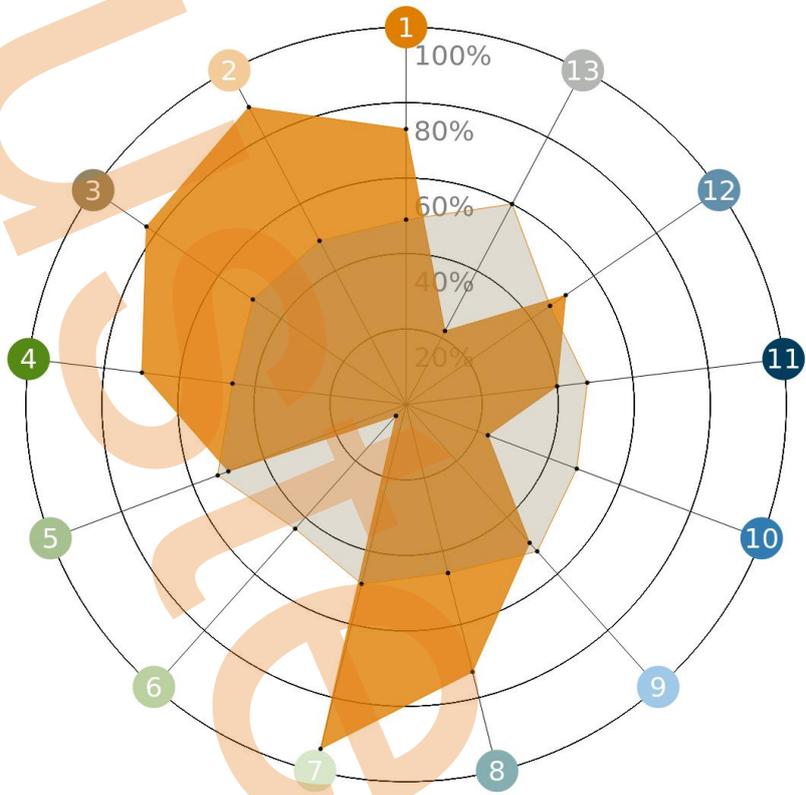
11. Standortbewertung für das Einzugsgebiet Ihrer Praxis

Stärken und Schwächen

Ein Gesamtfazit zu den Stärken und Schwächen eines Standorts soll dezidiert nicht pauschal getroffen werden. Der Fokus der MLP Standortanalyse MED liegt auf der Diskussion von Standortfaktoren (siehe Einleitung), die in einer prozentualen Relation zu den Postleitzahlengebieten eines Bundeslandes oder Bundesrepublik Deutschland abgebildet werden.

Ihre Regionalkennntnis - als Arzt oder als Berater - zu Indikatoren wie der Anzahl oder Größe von Unternehmen in der Region, kulturellen Einrichtungen, Freizeitangeboten, Verkehrsinfrastruktur o.ä. ergänzen die MLP Standortanalyse MED und lassen Sie eine Bewertung über die Attraktivität eines Standorts treffen. Der von statistischen und prognostischen Daten getragene Ansatz der MLP Standortanalyse MED will einen Beitrag zu Ihrer Entscheidungsfindung leisten.

- 1 Bevölkerung 2036
- 2 Altersdurchschnitt
- 3 Patientenpotential
- 4 Bevölkerung 2021
- 5 Gesundheitslage
- 6 Wettbewerb
- 7 Zuweiser
- 8 Versorgung
- 9 Wohnen
- 10 Haushaltsstruktur
- 11 Beschäftigung
- 12 Einkommensstruktur
- 13 Wirtschaftliches Potential
- Einzugsgebiet
- Deutschland



Graphische Zusammenfassung der Standortindikatoren

Demographie

- 1 Bevölkerung 2036 73
- 2 Altersdurchschnitt 89
- 3 Patientenpotential 83
- 4 Bevölkerung 2021 70

Medizin

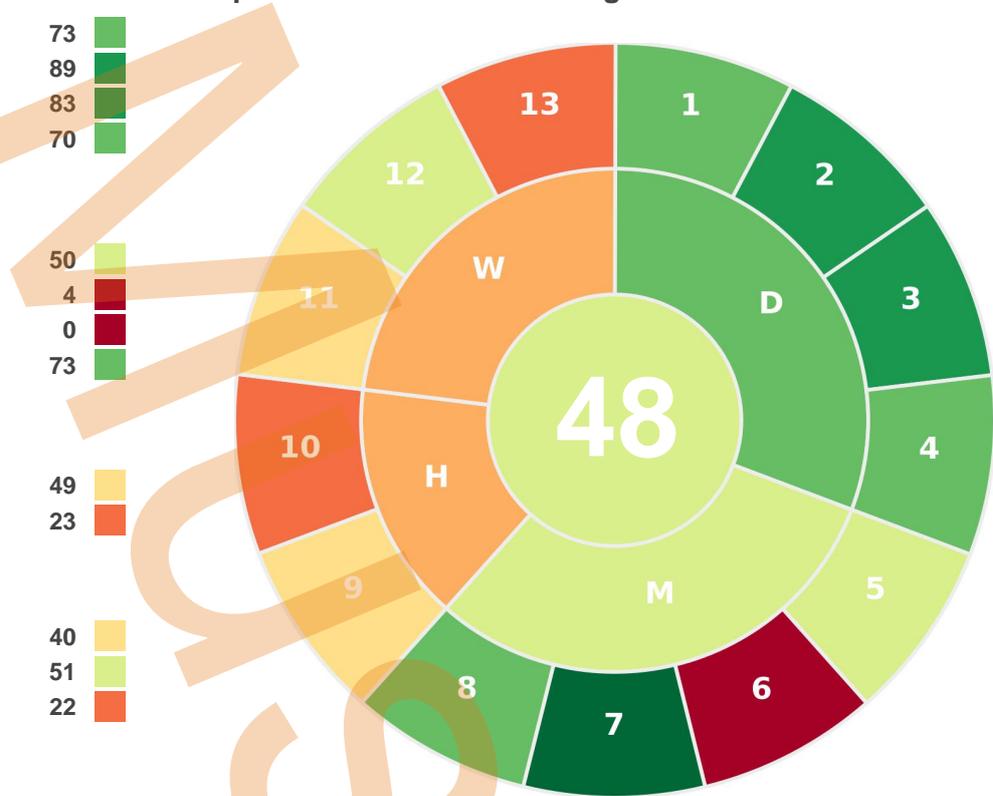
- 5 Gesundheitslage 50
- 6 Wettbewerb 4
- 7 Zuweiser 0
- 8 Versorgung 73

Haushaltsdaten

- 9 Wohnen 49
- 10 Haushaltsstruktur 23

Wettbewerb

- 11 Beschäftigung 40
- 12 Einkommensstruktur 51
- 13 Wirt. Potential 22



Anhang

Haftungsausschuss

Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der dargestellten Informationen können jedoch weder wir noch dritte Lieferanten die Gewähr übernehmen. Wir übernehmen keine Verantwortung und Haftung für das Ergreifen oder Unterlassen bestimmter Handlungen aufgrund der oben dargestellten Daten und Informationen.

Wir sorgen für einen möglichst hohen Aktualitätsgrad der erhobenen Informationen, welche wir mit der uns obliegenden Sorgfaltspflicht bereitstellen. Es erfolgt eine laufende Überarbeitung der Datenbank, welche dann (gebietsbezogen, z.B. nach Bundesländern) zur Verfügung gestellt wird.

Wir beziehen unsere Daten aus öffentlichen, frei zugänglichen Quellen, sowie aus dem Einkauf von professionellen Datenanbietern. Bei eigenen Berechnungen werden diese Daten in logische Beziehung zueinander gebracht (z.B. Einwohner-Arzt-Relation), bzw. für ein bestimmtes Betrachtungsgebiet (z.B. PLZ) aggregiert.

Quellenangaben

Daten und Informationen wurden erhoben bei :

- Statistisches Bundesamt
- Statistische Landesämter
- Kassenärztl. Bundesvereinigung
- KV der Länder
- Facharztverbände
- Steinbeis und
- Medidataresearch GmbH

Daten und Informationen wurden mehrheitlich zum Stand Dezember 2019 erhoben. Die Pflege und Aktualisierung des Datenbestandes erfolgt kontinuierlich.

Bildernachweis

Das Kartenmaterial wurde auf Basis von OpenStreetMap erstellt. Die Karten können unter CC-by-SA-Lizenz 3.0 genutzt werden.

Deckblattmotiv:

Junge Pflanze mit Wurzeln isoliert auf weißem Hintergrund.
copyright unpict / Fotolia